Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 45 (1972)

Heft: 2

Vorwort: Der "Pionier" im neuen Gewand

Autor: Schöni, Erwin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der «Pionier» im neuen Gewand

Unsere Verbandszeitschrift «Pionier» erhält mit dieser Nummer eine neue Gestaltung des Inhaltes. Es ist kaum der Hang zu Neuem, noch weniger die Überzeugung, dass auch Bewährtes gelegentlich einer Anpassung an die neue Zeit bedarf. In den letzten Monaten sind innerhalb der Führung des Eidgenössischen Verbandes wesentliche Probleme diskutiert und eine Besinnung auf wichtige Punkte unserer ausserdienstlichen Tätigkeit vollzogen worden. Die in Gang gekommenen Gespräche haben gezeigt, dass der «Pionier» wohl vermehrt auf die Belange der Sektionen, auf die Wünsche des einzelnen Mitgliedes Rücksicht nehmen muss. Das Resultat dieser neuen Konzeption liegt nun vor.
Wir unterteilen den Inhalt des «Pionier» inskünftig in drei Gruppen:

Teil I: Leitartikel und fachtechnische Artikel aus allen Bereichen der Fernmeldetechnik und der Armee im weitesten Sinne.

Teil II: Verschiedene Rubriken mit Nachrichten und Meldungen aus zivilen und militärischen Bereichen; Berichte über Veranstaltungen der EVU-Sektionen.

Teil III: Adressen und Sektionsmitteilungen im bisherigen Sinne.

Die wesentlichsten Neuerungen

sind im Teil II zu finden. Wir haben hier einige Rubriken eingeführt, die es verdienen, besonders hervorgehoben zu werden. Einmal möchten wir mit der Rubrik «Briefe an die Redaktion» alle diejenigen ansprechen, die auch im Rahmen unseres Verbandes die Diskussion suchen. Die Redaktion wird sich bemühen, auf die aufgeworfenen Fragen und Anregungen Antworten zu finden und diese im «Pionier» zu veröffentlichen. Im weiteren hat es sich gezeigt, dass wir uns vermehrt anstrengen müssen, unsere ausserdienstliche Tätigkeit attraktiver zu gestalten und sogar in einigen Bereichen neue Wege zu suchen. Die so gewonnenen Erfahrungen sollen allen Sektionen zugute kommen; für eine Veröffentlichung im «Pionier» wird gerne Raum gewährt. Ab und zu wird inskünftig auch eine Karikatur, ein Witz oder eine Glosse auftauchen, die Rubrik «Personalien» wird von Beförderungen zu berichten wissen, und in der Rubrik «Wir merken uns Termine» sollen alle die vielen Anlässe, die innerhalb unseres Verbandes auf Monate hinaus geplant und durchgeführt werden, chronologisch festgehalten werden. Weitere Ideen zur Ausgestaltung des «Pionier» warten auf die Verwirklichung.

Einladung zur Mitarbeit

Die Gestaltung einer lebendigen und lesenswerten Zeitschrift ist das Ziel der Redaktion. Dazu müsste allerdings auch der einzelne Leser etwas beitragen. Wir sind deshalb dankbar für jeden Hinweis auf die Ausgestaltung, auf die Zustellung von Artikeln, Bildern, Diskussionsbeiträgen. Besonders liegt es uns daran, auch den Jungmitgliedern, den FHD und den Angehörigen des Brieftaubendienstes in unseren Reihen vermehrt Raum für ihre Anliegen zur Verfügung zu stellen.
Die Redaktion hofft gerne, dass ihre Anstrengungen bei der Leserschaft auf ein gutes Echo stossen werden. In diesem Sinne wünschen wir dem «neuen Pionier» eine gute Aufnahme.

Noch einmal: «Die guten Vorsätze zum Jahresanfang»

Der Redaktor hat auf seinen Leitartikel in der Januar-Nummer drei Zuschriften erhalten, die ihm Anlass geben, noch einmal auf die in dieser Betrachtung geäusserten Gedanken zurückzukommen:

1. Natürlich braucht eine Sektion einen Stock aktiver Aktivmitglieder.
   Aufgabe eines Sektionsvorstandes ist es nun, unter den vielen tausend Soldaten, die jährlich in den Rekrutenschulen ausgebildet werden, diejenigen zu finden, die bereit sind, sich in unserem Verband zu engagieren und mitzuarbeiten.
   Das ist zugegebenermassen keine leichte Aufgabe, und deren Bewältigung braucht neben einer gehörigen Dosis Idealismus für die Sache vor allem einen nie erlahmenden Eifer und die Fähigkeit, den Sektionsmitgliedern ein Tätigkeitsprogramm anzubieten, das sie zu interessieren vermag.
2. Natürlich lässt einen der geringe Erfolg in seinen Bemühungen um eine fruchtbare Tätigkeit manchmal zweifeln, und natürlich fragt man sich oft, ob sich denn der Einsatz lohne. Aber wir werden bei näherem Zusehen feststellen können, dass in denjenigen Sektionen, deren Mitgliederbestände anwachsen, eine intensive Tätigkeit entfaltet wird. Und man könnte hier einmal den Versuch wagen, Vermehrung des Mitgliederbestandes und Intensität der Anlässe der betreffenden Sektion nebeneinanderzustellen. Man dürfte dabei gleich feststellen, dass hier eine sehr enge Wechselbeziehung besteht.
3. Wer sich dieser Aufgabe nicht stellen will, möge seine Haltung wenigstens nicht mit Fehlern anderer begründen. Dass man gerne Übungen und Kurse vorbereite, aber die Mitglieder wären nicht bereit, daran teilzunehmen, werte ich als den schwachen und untauglichen Versuch einer Rechtfertigung. In diesem Falle müsste man doch einmal untersuchen, ob man nicht die Methoden ändern sollte, um die Mitglieder zu interessieren.
4. Auch ist es nicht ganz realistisch, nach vermehrter Unterstützung der ausserdienstlichen Tätigkeit durch die Armee zu rufen, wenn auch im Jahre 1972 der Zentralvorstand einigen Sektionen die Materialabgabe für Uebermittlungsdienste sperren musste, nur weil diese im vergangenen Jahr nicht in der Lage waren, die von der Armee gebotenen Möglichkeiten in bezug auf Materialabgabe für Felddienstübungen und fachtechnische Kurse überhaupt in Anspruch zu nehmen.

Es wird sich in einer der nächsten Nummern des «Pionier» die Gelegenheit ergeben, über solche Methoden einer neuzeitlichen Mitgliederwerbung, der Erzielung eines grösseren Nutzeffektes an den Veranstaltungen nachzulesen. Man lasse dem Redaktor etwas Zeit, seine Gedanken (und seine diesbezüglichen Erfahrungen . . .) niederzuschreiben.

Wm Erwin Schöni

pionier

Zeitschrift

für Verbindung und Uebermittlung
45. Jahrgang Nr. 2 1972

Offizielles Organ
des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU)
und der Schweiz. Vereinigung Feldtelegraphen-
Offiziere und -Unteroffiziere

Organe officielle
de l'Association fédérale des Troupes de Transmission
et de l'Association des
Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne

Redaktion: Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil
Telefon 065 / 5 23 14, Postcheck 80 - 15666

Druck und Administration:
Fabag + Druckerei Winterthur AG, 8021 Zürich

Erscheint am Anfang des Monats
Abonnementsbestellungen richte man an die Redaktion